

Schulinternes Curriculum Geschichte für die SI am Gymnasium an der Wolfskuhle

1. Das Fach Geschichte am Gymnasium an der Wolfskuhle	2
1.2 Bilingualer Unterricht am Gymnasium an der Wolfskuhle	2
2. Aufgaben und Ziele des Fachs Geschichte im Rahmen des Schulprogramms	2
3. Unterrichtsbedingungen	3
4. Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung	3
5. Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung im Fach Geschichte (Sek. I)	3
5.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“	3
5.2 Allgemeine Prinzipien der Leistungsbeurteilung/ Individuelle Förderung	4
5.3 Kooperation in der Fachschaft zur Gewährleistung einheitlicher Bildungsstandards	4
6. Kompetenzerwartungen und Unterrichtsvorhaben	5
6.1 Jahrgangsstufe 6/ 1. Halbjahr	5
6.2 Jahrgangsstufe 6 / 2. Halbjahr	8
6.3 Jahrgangsstufe 7 / 1. Halbjahr	13
6.4 Jahrgangsstufe 7 / 2. Halbjahr	17
6.5 Jahrgangsstufe 9 / 1. Halbjahr	22
6.6 Jahrgangsstufe 9 / 2. Halbjahr	24

1. Das Fach Geschichte am Gymnasium an der Wolfskuhle

Das Gymnasium an der Wolfskuhle liegt am östlichen Stadtrand von Essen. Es ist ein Gymnasium mit bilinguaalem Bildungszweig, das von etwa 900 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Das Gymnasium an der Wolfskuhle ist in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 vier- bzw. fünfzügig.

Die Fachgruppe Geschichte besteht derzeit aus elf Kolleginnen und Kollegen. Sie streben besonders die Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins in unserer Schülerschaft an. Wahrnehmungen und Deutungen von Vergangenheit sollen multiperspektivisch und in Verbindung zu Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen analysiert und beurteilt werden.

In der Sekundarstufe I findet der Geschichtsunterricht in den Klassen 6, 7, 9 und 10 statt. Hier geht es – neben den im Schulcurriculum für das Fach Geschichte festgelegten Inhalten – zunächst um die Vorstellung des für die Schülerinnen und Schüler neuen Fachs Geschichte und um die Einführung und Vertiefung grundlegender Arbeitstechniken und Methoden im Umgang mit historischen Quellen und Darstellungen. In der Sekundarstufe I wird mit dem Lehrwerk *Geschichte entdecken* des Buchner-Verlages gearbeitet.

Einen besonderen Wert legt der Geschichtsunterricht am Gymnasium an der Wolfskuhle auf die Anbindung an die Gegenwart und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Hierzu zählen zum Beispiel Besuche außerschulischer Lernorte etwa zu Themen der römischen Geschichte (z. B. nach Xanten in der Jahrgangsstufe 6) oder zur Industrialisierung (zum Beispiel Besuch des Ruhrmuseums Essen) oder auch die Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.

1.2 Bilingualer Unterricht am Gymnasium an der Wolfskuhle

Am Gymnasium an der Wolfskuhle nehmen ca. ein Viertel der Schüler am bilingualen Bildungsgang teil. Dies bedeutet, dass der Englischunterricht in der 5. und 6. Klasse um zwei weitere Englischstunden ergänzt wird. Ab dem 7. Schuljahr werden ein bis zwei Sachfächer auf Englisch unterrichtet. Besonders in den bilingual unterrichteten gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Geschichte und Erdkunde erfolgt auf besondere Weise eine Vertiefung der interkulturellen Handlungsfähigkeit, da die Schüler nicht selten auch die Perspektive des Partnerlandes einnehmen. Um dem Englischen als Wissenschaftssprache Rechnung zu tragen, wird am Gymnasium an der Wolfskuhle zudem das Fach Biologie in Englisch angeboten.

Das Fach Geschichte wird in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 9 und 10 bilingual unterrichtet. In der Sekundarstufe II können interessierte Schülerinnen und Schüler Geschichte als bilinguales Fach belegen und auch als drittes oder viertes Fach in ihre Abiturprüfung einbringen.

Insgesamt drei Mitglieder der Fachgruppe Geschichte besitzen derzeit die Facultas, um Geschichte bilingual am Gymnasium an der Wolfskuhle zu unterrichten.

2. Aufgaben und Ziele des Fachs Geschichte im Rahmen des Schulprogramms

Die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen ermöglichen und die Mitwirkung am Gemeinwesen ermöglichen. Die Schüler befassen sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen tragen sie in besonderer Weise zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens bei. Dies fördert und ermöglicht die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das

Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten. Diesen Beitrag leistet das Fach Geschichte insbesondere durch die systematische Analyse von historischen Bezügen und Prozessen, in die Menschen immer eingebunden sind. Fachlich geht es um die exemplarisch an historischen Gegenständen zu gewinnende Erkenntnis, dass das gesamte Umfeld des Menschen in komplexen historischen Prozessen entstanden ist und ständigem Wandel unterliegt. Die Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist es, ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu fördern. Geschichtsbewusstsein meint die Verschränkung der Wahrnehmungen und Deutungen von Vergangenheit mit Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen.

3. Unterrichtsbedingungen

Im Schuljahr 2019/20 besuchen ca. 900 Schüler*innen das Gymnasium, davon ca. 600 die gymnasiale Unter- und Mittelstufe. Das Fach Geschichte wird zurzeit von elf Lehrkräften unterrichtet, drei davon mit der Facultas für den bilingualen Geschichtsunterricht.

Der Geschichtsunterricht wird, wie auch alle anderen Fächer, in Einzelstunden à 60 min erteilt und findet in der Regel in einem Klassenraum statt. Dieser verfügt immer über eine Tafel und einen OHP und ggf. über einen ELMO-Beamer-Medienwagen.

4. Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung

Die Fachschaft Geschichte betrachtet die Arbeit am Schulcurriculum als Entwicklungsprozess, in dem versucht wird, sowohl den Veränderungen der Rahmenbedingungen, den Unterrichtserfahrungen der Kolleginnen und Kollegen als auch den von Schülerinnen und Schülern eingebrachten Anregungen Rechnung zu tragen.

Konkret bedeutet dies, dass sich die Fachschaft im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen über inhaltliche sowie methodisch-didaktische Fragen austauscht. Darüber hinaus erörtern die Lehrenden einer Jahrgangsstufe in der Regel zentrale Fragen der Unterrichtsgestaltung sowie Leistungsüberprüfung und setzen gemeinsame Standards fest.

5. Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung im Fach Geschichte (Sek. I)

5.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I ist für die Halbjahresbewertung allein der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ ausschlaggebend. Er umfasst mündliche wie schriftliche Formen und berücksichtigt besonders Qualität, Kontinuität und Selbstständigkeit der von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen sowie ihre Fähigkeit zum historischen Denken und Urteilen.

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommen folgende Leistungen zum Tragen (vgl. Lehrplan): Beiträge zum gelenkten und freien Unterrichtsgespräch sowie Mitarbeit in den unterschiedlichen Sozialformen (z. B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Pro-/ Kontra-Debatte, Rollenspiel), Hausaufgaben (vor- und nachbereitend), Referate und sonstige Präsentationsleistungen (z.B. Folien- oder Plakatpräsentationen, Expertenvorträge, Erklärvideo), Ergebnisse anderer Arbeitsformen wie Stationenarbeit, Erstellen eines Features u.a.

- Protokolle,
- schriftliche Übungen (Dauer: 15 bis 30 Minuten),
- Mitarbeit in Projekten,
- Heftführung.
- Lerntagebuch.

5.2 Allgemeine Prinzipien der Leistungsbeurteilung/ Individuelle Förderung

Im Ganzen beobachten die Lehrenden die individuellen Leistungen über einen längeren Zeitraum und lassen sie sich entwickeln, um auf dieser Grundlage ein Leistungsbild zu erhalten. Bei der Leistungsbewertung ist zwischen einem pädagogischen und einem egalitären Leistungsprinzip zu unterscheiden: Nach jenem werden die Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lern- und Denkfortschritte beurteilt, nach diesem wird beurteilt, ob ihre Leistung einem für alle gültigen Maßstab (Standard) entspricht. Mit fortschreitender Schullaufbahn wird das egalitäre Leistungsprinzip immer wichtiger; bei der Abwägung zwischen beiden gibt es einen Ermessensspielraum.

Bei der Leistungsbeurteilung werden die Kompetenzbereiche Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz, auch hinsichtlich der Verbraucherbildung und der Bildung in der digitalen Welt, berücksichtigt. Sollte ein Schüler bzw. eine Schülerin die für den Geschichtsunterricht konstitutiven Standards nicht erreichen und in den Defizitbereich geraten, werden, nach Diagnose der individuellen Schwächen, entsprechende Förderhinweise gegeben bzw. Fördermaßnahmen eingeleitet, die ihm/ ihr eine gezielte Steigerung der historischen Kompetenzen ermöglichen. Umgekehrt erfolgt aber auch eine individuelle Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern, indem ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, sich in Form von Referaten oder Präsentationen in besonderer Weise im Rahmen des Fachunterrichts zu qualifizieren.

5.3 Kooperation in der Fachschaft zur Gewährleistung einheitlicher Bildungsstandards

Zur Gewährleistung der entsprechenden Leistungsanforderungen und Standards innerhalb der Fachschaft finden regelmäßig Absprachen zwischen den das Fach unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen statt.

6. Kompetenzerwartungen und Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben für die Sekundarstufe I und II haben den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden.

In der Übersicht der Unterrichtsvorhaben und -sequenzen wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben einschließlich der zugeordneten Kompetenzen dargestellt.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Es soll aber auch hier sichergestellt werden, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur zirka 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Die tabellarischen Übersichten der Unterrichtsinhalte sind in der Sekundarstufe I nach Schuljahren gegliedert und weisen für die zugehörigen Unterrichtsreihen (in Sequenzen gegliedert) die Kompetenzerwartungen (Sach-, Methoden-, Urteil und Handlungskompetenz) aus. Darüber hinaus enthalten die Übersichten Hinweise zu Unterrichtsmaterialien sowie historischen Grundbegriffen, die im Zuge der jeweiligen Unterrichtsreihe thematisiert werden.

6. Kompetenzerwartungen und Unterrichtsvorhaben

6.1 Jahrgangsstufe 6 | 1. Halbjahr

Inhalt (Geschichte entdecken, Bd. 1)	Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<p>Geschichte...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir begegnen der Vergangenheit • Was ist Geschichte? 	<p>SK: 1, 3 MK: 2, 3 UK: 3 HK: 1</p>	<p>Die SuS können:</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Begriff „Geschichte“ erklären - benennen, wo sie etwas über Geschichte erfahren - unterschiedliche Arten von Zeitrechnung beschreiben <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen an die Vergangenheit entwickeln - sich in der Zeit orientieren, eine Zeitleiste erstellen - verschiedene Arten von Quellen unterscheiden und ihren Quellenwert einschätzen und zwischen Quellen und Darstellung unterscheiden <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die drei Zeitebenen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unterscheiden - beurteilen, wie die drei Zeitebenen miteinander zusammenhängen <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene biographische Materialien als historisch relevant einordnen 	

<p>Menschen der Ur- und Frühgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Frühzeit • Leben in der Altsteinzeit • Von der Alt- zur Jungsteinzeit • Handel bringt Wandel 	<p>SK: 3, 4, 5, 6 MK: 3, 4 UK: 3 HK: 1</p>	<p>Sachkompetenz: - beschreiben, wie sich die Menschen entwickelten, ihr Überleben sicherten und ihr Zusammenleben gestalteten - die Lebenswelten in der Alt- und Jungsteinzeit vergleichen</p> <p>Methodenkompetenz: - einen Darstellungstext auswerten - Rekonstruktionszeichnungen untersuchen - ein digitales Museum erkunden</p> <p>Urteilskompetenz: - die Bedeutung des Wandels von der Alt- zur Jungsteinzeit für Mensch und Umwelt beurteilen - die damaligen Lebensweisen im Vergleich mit der Gegenwart bewerten</p> <p>Handlungskompetenz: - einen Bezug zwischen steinzeitlichen und modernen Werkzeugen herstellen</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen: Steinzeitliche Lebensformen und Handel in der Bronzezeit</p>
<p>Das alte Ägypten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der frühen Hochkultur Ägypten • Die geheimnisvolle Welt der ägyptischen Götter • Ein außergewöhnlicher Herrscher: der Pharao 	<p>SK: 4,6,7 MK: 2,6 UK: 3, 4 HK: 1</p>	<p>Sachkompetenz: - wichtige Begriffe wie "Nilschwemme", "Pharao", „Hierarchie“, „Hieroglyphen“ und „Hochkultur“ erklären - die differenzierte Gesellschaft der ägyptischen Hochkultur beschreiben - die Glaubens- und Jenseitsvorstellungen der Ägypten</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen: Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</p>

		<p>erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Merkmale einer Hochkultur benennen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Schaubild untersuchen - eine Internetrecherche zu den Hieroglyphen durchführen <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale einer frühen Hochkultur unter besonderer Berücksichtigung des Aufbaus der Gesellschaft bewerten - die Chancen und Risiken des Austausches von Waren, Informationen und technischen Errungenschaften beurteilen <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zwischen ägyptischen Tempeln und heutigen Glaubenshäuser herstellen 	
--	--	--	--

<p>Das antike Griechenland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die griechischen Stadtstaaten • Die griechische Götterwelt und Olympische Spiele • Demokratie in Athen • Sparta macht vieles anders • Hellenismus – die Kultur der Griechen breitet sich aus 	<p>SK: 6, 8 MK: 1, 3, 6 UK: 2, 3, 4 HK: 3</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können beschreiben, wie aus griechischen Dörfern Stadtstaaten entstanden und wie dies durch die Landschaft beeinflusst wurde - die Vorstellung der Griechen von ihren Göttern herausarbeiten - erläutern, welche Bedeutung die Olympischen Spiele hatten und heute 	<p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten - Griechische Poleis und Imperium Romanum: Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis</p>
--	---	--	--

		<p>haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - darstellen, wie Athen seine Stellung gegen andere Mächte behauptete und ausbaute - die beiden Poleis Athen und Sparta miteinander vergleichen - den Alltag und Gesellschaft im antiken Athen darstellen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichtskarten untersuchen - schriftliche Quellen auswerten <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - antike Lebensformen und Weltbilder vergleichen und bewerten - beurteilen, inwiefern sich die athenische von unserer heutigen Demokratie unterscheidet - Stellung nehmen, in welcher Hinsicht die athenische Kultur Vorbildfunktion für unsere heutige Kultur besitzt <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einer Gruppendiskussion begründen, welche Vorzüge und Grenzen die Demokratie hat 	

6.2 Jahrgangsstufe 6 2. Halbjahr			
Rom – Vom Stadtstaat zum Weltreich <ul style="list-style-type: none"> • Ein Dorf wird zum Weltreich • Aus Rom wird eine Republik • Römische Glaubenswelt • Alltag und Leben im Rom • Die Provinzen werden römisch: Romanisierung 	SK: 5, 7 MK: 4, 6 UK: 2, 4 HK: 1, 3	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, wie sich Rom von einem Dorf zu einem Großreich entwickelte - einordnen, wie sich dadurch politische Ordnung veränderte und welche Folgen dies für die Geschichte hatte - die beiden Kulturen in Rom und China miteinander vergleichen, indem sie Bauwerke aus der Zeit analysieren - können untersuchen, wie verschiedene Menschen in Rom und den Provinzen zusammenlebten - herausarbeiten, welche Spuren die Römer hinterließen Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - Botschaften auf Münzen entschlüsseln - eine Exkursion planen - eine Stadt digital entdecken Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - das Zusammenleben innerhalb der römischen Gesellschaft und das römische Familienleben bewerten und dazu aus heutiger Sicht Stellung beziehen - beurteilen, welche Auswirkungen die Ausbreitung des römischen Herrschaftsgebietes auf die Bewohner der eroberten Gebiete hatte und was der Begriff „Romanisierung“ bedeutet 	Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten - Griechische Poleis und Imperium Romanum: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

		<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bezüge zwischen der Geschichte Roms und unserer heutigen Welt herstellen- verstehen, dass sich Vorstellungen der Römer und unsere Vorstellungen unterscheiden	
--	--	---	--

Inhalt (Geschichte entdecken, Bd. 1)	übergreifende Kompetenzen	konkretisierte Kompetenzen	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<p>Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Frankenreich entsteht • Neue Herrscher in Rom und im Frankenreich • Ein König zu Pferd • Die Ständegesellschaft • Herrschaft über Land und Leute • Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster • Canossa: König, Fürsten und Papst streiten 	<ul style="list-style-type: none"> - SK: 2, 3, 4 - MK: 3, 4, 6 - UK: 2, 3, 4 - HK: 3 	<p>Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Begriffe wie „Fränkisches Reiche“, „Heiliges Römisches Reich“, „Grundherrschaft“, „Ständegesellschaft“ und Lehen erklären - die Entstehung, Entwicklung und Ordnung des Fränkischen Reiches erläutern - untersuchen, wer im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich herrschte und wer an der Macht beteiligt war - erläutern, inwiefern König und Papst im MA Partner oder Rivalen waren - erklären, wie ein König in sein Amt kam und welche Symbole und Rituale bei der Königswerdung wichtig waren - Lebenswirklichkeit der Menschen in der Ständegesellschaft erläutern <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ma. Herrschaftszeichen verstehen und einordnen - eine Bildquelle untersuchen 	<p>Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten im MA:</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft im Fränkischen und im HR Reich • Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

		<p>- eine Urkunde analysieren</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen, was der christliche Glaube für die Menschen bedeutete - beurteilen, wie Könige und Fürsten sowie König und Papst im MA zueinanderstanden und was das damit zu tun hatte, wie sie handelten - heutige Vorstellungen vom MA mit ihrem Lernwissen vergleichen <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und heutigen Wertvorstellungen erkennen 	
<p>Lebenswelten in der Ständegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leben der Bauern in den Dörfern • Adel und ritterliches Leben • Die Welt der Klöster 	<ul style="list-style-type: none"> • MK: 7 • UK: 3, 4 • HK: 1 		<p>Inhaltsfeld 3: Lebenswelten in der Ständegesellschaft</p>

<p>Städte verändern das Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Burgen und Baur scheydet nicht dann die Maur?“, Städte entstehen • Macht „Stadtluft“ frei und gleich? • Das Leben der Handwerker • Fernhandel – ein schwieriges Geschäft 		<p>Inhaltsfeld 3: Lebensformen und Handlungsspielräume von Menschen auf dem Land, in Städten sowie auf Reisen</p>
<p>Kulturen treffen aufeinander</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein islamisches Weltreich entsteht • Ob Gott es wirklich wollte? – der erste Kreuzzug • Spanien und Sizilien– wo Europa der islamischen Kultur begegnete 		<ul style="list-style-type: none"> • Formen kulturellen Austauschs – weltweit: z. B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen • Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime (IF 5)
<p>Wiederholung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was blieb vom Mittelalter? 		

6. Kompetenzerwartungen und Unterrichtsvorhaben

6.3 Jahrgangsstufe 7 | 1. Halbjahr

Inhalt (Geschichte entdecken, Bd. 2)	Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<p>Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in den Kulturen des Mittelalters • Die Gesellschaft des Mittelalters • Stadtluft macht frei • Stärke durch Gemeinsamkeit • Europa, die arabische Welt und Asien • Die drei Religionen im Mittelalter • Mohammed verkündet einen neuen Glauben • Wie Juden und Christen zusammenleben • Muslimische Herrschaft im Mittelalter: al-Andalus • Eine historische Rede untersuchen • Von der Pilgerreise zum ersten Kreuzzug • Die Entstehung christlicher Staaten • Kilwa – eine Handelsmetropole in Ostafrika • Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter 	<p>SK: 1, 2, 3, MK: 3, 4, 6 UK: 1,2,3 HK: 3, 4</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten, • informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte, • beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt, • vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole, • beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge. 	<p>Inhaltsfeld 3 b: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner • Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime • transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

		<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung• wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an• präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe• reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs	
--	--	---	--

Inhalt (Geschichte entdecken, Bd. 2)	Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<p>Aufbruch in die Neuzeit – neues Denken, neue Welten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zurück zur Antike – Renaissance und Humanismus • Technische Erfindungen und Entdeckungen • Frühneuzeitliche Lebenswelten • Geld und Macht • Ein neues Weltbild “Und sie bewegt sich doch” • Erfindungen und Entdeckungen • Kolumbus – Entdecker und Eroberer • Die Landung des Kolumbus – das Bordbuch • Von der Entdeckung zum Konflikt • Der Kolumbus-Tag • Kolonialismus und Sklavenhandel 	<p>SK: 1, 3, 4, 6 MK: 2, 3 UK: 2,3,4 HK: 1,3</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar, • erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, • erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht, • bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs 	<p>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaissance, Humanismus • Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit • Europäer und Nicht-Europäer • Entdeckungen und Eroberungen • Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

<p>Aufbruch in die Neuzeit – ein neuer Glaube</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube in der frühen Neuzeit • Die Kirche in der Krise • Luther verändert die Kirche • Die Reformation in Europa • Die Gegenreformation und das Konzil von Trient • Der Dreißigjährige Krieg • Hexenverfolgung in der frühen Neuzeit 	<p>SK: 2,3, 4, 5, 6 MK: 1,3, 4 UK: 2,3,4 HK: 2,4</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen, • erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen, <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen, • beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe 	<p>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reformation • Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
---	---	---	---

6.4 Jahrgangsstufe 7 | 2. Halbjahr

Inhalt (Geschichte entdecken, Bd. 2)	Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<p>Absolutismus und Aufklärung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben zwischen Absolutismus und Aufklärung • Frankreich – ein absolutistischer Zentralstaat • Der Sonnenkönig • Die Wirtschaftspolitik Ludwigs XIV. • • Der französische Absolutismus – Vorbild für Europa • • Geschichte global: Aufgeklärter Absolutismus in Preußen 	<p>SK: 1, 2, 3, 4, 6 MK: 1, 2, 4, 5 UK: 1,3,4 HK: 1,2, 3</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, wie die Leitideen der Aufklärung und die Merkmale einer absolutistischen Herrschaftsform. • beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, etwa die Umsetzung des Merkantilismus in Frankreich sowie die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zustände in Frankreich im 17. und 18. Jahrhundert. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Weltvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit: Beurteilung von Chancen und Risiken der absolutistischen Herrschaft in Frankreich sowie der sozialen und wirtschaftlichen Folgen des Merkantilismus. • berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart: Bewertung der Aufklärung 	<p>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolutismus und Aufklärung

		<p>hinsichtlich ihrer Bedeutung für die heutige Zeit.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellt Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern). wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an <p><i>Methode: Ein Herrscherbild interpretieren (Geschichte entdecken, Bd. 2, S. 122/123)</i></p>	
<p>Die Französische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> Leben im Zeitalter der Französischen Revolution Geschichte global: Die USA – eine unabhängige Nation Der Absolutismus in der Krise Die Revolution beendet das Zeitalter des Absolutismus Die Schreckensherrschaft der Jakobiner Frauen in der Französischen Revolution Napoleon – das Ende der Revolution Der Wiener Kongress 	<p>SK: 6, 8 MK: 5, 6 UK: 2 HK: 2</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution, benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen, <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit. 	<p>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Französische Revolution und Wiener Kongress

		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) – zum Beispiel: Erstellung eines Erklärvideos (<i>Geschichte entdecken, Bd. 2, S. 148/149</i>) = 4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN 4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen [MKR NRW] <p>Handlungskompetenz:</p> <p>erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).</p>	
--	--	---	--

Inhalt (Geschichte entdecken, Bd. 2)	Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<p>Revolution in Deutschland und deutsche Einigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben zwischen Revolution und deutscher Einigung • Die deutsche Nationalbewegung • Streben nach Einheit und Freiheit • Märzrevolution 1848 • Das erste deutsche Parlament – die Paulskirchenversammlung • Scheitern der Revolution • Nationswerdung durch Kriege • Reichsgründung „von oben“ • Nationalismus und Militarismus im Kaiserreich 	<p>SK: 1, 2, 3 MK: 5, 6 UK: 1, 2, 4 HK: 1</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Merkmale einer Nation und wie sich der Nationalgedanke im 19. Jh. In Deutschland ausbreitete • erklären Ursachen der Revolution 1848 und der „Reichseinigungskriege“ • vergleichen die Gründungsprozesse in Deutschland und Italien • erläutern die Wirkung des Nationalismus und Militarismus auf die Gesellschaft des Kaiserreiches <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Scheitern der Revolution von 1848 • beurteilen die „Modernität“ der politischen Ordnung des Kaiserreiches • beurteilen die Entwicklung der Emanzipation der Juden im 19. Jh. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen den Verfassungsentwurf der Paulskirchenversammlung mit der heutigen Verfassung <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Karikaturen • analysieren kriteriengeleitet historische Lieder <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen die App thinglink zur Untersuchung einer Karikatur 	<p>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Revolution in Deutschland 1848 und 1849 • Die deutsche Einigung 1871

<p>Industrialisierung und Soziale Frage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Zeit der Industrialisierung • Industrielle Revolution in England • Verspätete Revolution in Deutschland • Leben und Arbeiten in der Stadt unter veränderten Bedingungen • Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage, u.a. der Kommunismus, Sozialdemokratie und Gewerkschaften • Industrialisierung und ihre Folgen für die Umwelt 	<p>SK: 1,2,3, 5 MK: 1,3, 5 UK: 1,2 HK: 1</p>	<p>Sachkompetenz: erläutern und unterscheiden verschiedene Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland erläutern die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Männern, Frauen und Kindern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Menschen • beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreiches zwischen Rückschritt, Stagnation und Fortschritt • beurteilen die Ansätze der Sozialen Frage <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Bezüge zwischen der Kinderarbeit damals und heute sowie zur aktuellen Klimabewegung her <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen eine Statistik • interpretieren kriteriengeleitet Photographien <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen einen historischen Ort „online“, indem sie z. B. Informationen zur Völkinger Hütte im Internet recherchieren und beurteilen 	<p>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die deutsche Einigung 1871 • Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel
---	--	---	---

6.5 Jahrgangsstufe 9 | 1. Halbjahr

Inhalt (Geschichte entdecken, Bd. 3)	Kompetenzen	Konkretisierte Kompetenzen z.B.	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<p>Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben um 1900 • Europa verteilt die Welt • Der Völkermord der Deutschen an den Herero und Nama • Deutsche Außenpolitik im Wandel • Bündnissysteme in der Wilhelminische Zeit • Die Balkankrise • Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges • Der erste moderne Krieg 	<p>SK: 1,2,3,4,6,7,8 MK: 2,5,6 UK: 3,4,5 HK: 4</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln erkenntnisleitende Fragen - erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften - unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse - erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritt der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen an - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen an 	<p>Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • imperialistische Expansion in Afrika • Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges

		<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit - beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen - bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen im öffentlichen Diskurs 	
<p>Das Epochenjahr 1917 und Pariser Friedensverträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Russische Revolution • Aufstieg der USA und Kriegseintritt • Pariser Friedensverhandlungen 	<p>SK: 1, 2, 4, 6, 7, 8 MK: 1, 2,4, 5 UK: 3 HK: 3, 4</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation 	<p>Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochenjahr 1917 und Pariser Friedensverträge

		<p>von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an</p> <p>Urteilskompetenz: - erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917</p> <p>Handlungskompetenz: - reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe</p>	
--	--	--	--

6.6 Jahrgangsstufe 9 | 2. Halbjahr

<p>Die Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer Demokratie • Chancen, Erfolge, Belastungen • Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur • Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen 	<p>SK: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 MK: 4, 5, 6 UK: 1, 2, 3, 4 HK: 2</p>	<p>Sachkompetenz: - erläutern anhand der Weimarer Reichverfassung Kontinuitäten und Wandel der politischen Ordnung - unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse</p> <p>Methodenkompetenz: - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an</p> <p>Urteilskompetenz: - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik</p>	<p>Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik</p>
---	--	--	--

		<p>sowie stabilisierende Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortungen von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie - beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft 	
<p>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Rechts- und Verfassungsstaates (1933/34) • NS – Ideologie und Herrschaftssystem • Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand • Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust 	<p>SK: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 MK: 1, 2, 4, 5, 6 UK: 1, 2, 3, 4, 5, 6 HK: 1, 3, 4</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus - erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u. a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen - erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzung und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiter/innen von Seiten des NS-Staates - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit dar - beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der 	<p>Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 		<p>UdSSR nach 1945</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie - erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte - nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung - erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur - beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit 	
---	--	--	--

6.7 Jahrgangsstufe 10 | 1. Halbjahr

<p>Die Welt seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege • Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen • Entkolonialisierung • Ende des Ost-West-Konfliktes, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten 	<p>SK: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 MK: 2, 4, 5 UK: 1, 2, 4 HK: 1, 2, 3</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945, - erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutschen Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West, - stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohungen, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar, - unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte, - beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa, - erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informa- 	<p>Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945</p>
--	--	--	--

		<p>tionen und Daten zu historischen Problemstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland, - beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteure und Akteurinnen unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit, - erörtern den Zusammenhang von Deutschland, Europa und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung, - beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension aus gegenwärtiger Perspektive. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit - erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft - reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs 	
--	--	---	--

6.7 Jahrgangsstufe 10 | 2. Halbjahr

<p>Deutschland nach 1945, Wiedervereinigung und das geeinte Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in West und Ost • Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt • Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung • Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse 	<p>SK: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 MK: 2, 4, 5, 6 UK: 2, 3, 5 HK: 1, 3, 4</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen - stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar, - erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung, - erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an 	<p>Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p>
--	---	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> - präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkender in beiden deutschen Staaten, - beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bezüglich der „Deutschen Frage“, - beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung, - erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biographischer und geschichtskulturelle Zugänge, - vergleichen gesellschaftliche Debatten und technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit - reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe 	
--	--	--	--

		- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs	
--	--	---	--